

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

107 (10.5.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047721)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.

und



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-
büreau, in Wilhelmshaven die
Expedition entgegen, und wird die
5 gepaltene Corputzelle oder deren
Raum für hiesige Inserenten mit
10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf.
berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 107.

Donnerstag, den 10. Mai 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Mai. Heute früh arbeitete der Kaiser von 7 Uhr ab mit dem Generaladjutanten v. Hahnle, begab sich sodann nach dem Tempelhofer Felde und besichtigte daselbst von 8 Uhr ab das 4. Garde-Regiment z. F. Nach dieser Besichtigung kehrte der Kaiser an der Spitze des Regiments nach Berlin zurück und nahm das Frühstück beim Offiziercorps desselben ein. Abends gedachte der Kaiser das Konzert im Circus Renz zu besuchen.

Wie die „Berl. Neuest. Nachr.“ erfahren, ist aus Anlaß der Verlobung des Großfürsten-Thronfolgers mit der Prinzessin Alix von Hessen ein sehr herzlicher Korrespondenzwechsel zwischen dem deutschen Kaiser und dem Zaren gepflogen worden.

Die Lutherische ist heute in Gegenwart der Kaiserin, des von dem Kaiser mit seiner Vertretung betrauten Prinzen Friedrich Leopold und der beiden Söhne des Prinzen Albrecht in feierlicher Weise geweiht worden.

Berlin, 7. Mai. Das Abgeordnetenhaus hielt heute eine Sitzung ab, um noch eine große Anzahl von Petitionen zu erledigen, die meist nur von lokalem oder persönlichem Interesse waren.

München, 8. Mai. Der Prinzregent begibt sich Freitag Abend nach Wien.

München, 8. Mai. Prinz Ferdinand von Bulgarien ist heute früh zur Besetzung seiner Schwester, der verwitweten Herzogin Max Emanuel in Bayern, hier eingetroffen.

Russland.

Abbazia, 8. Mai. Kaiser Wilhelm spendete für die hiesigen Armen 1000 Gulden.

Rom, 7. Mai. Die Regierung hat das Kriegsschiff „Stromboli“, entsandt, um den durch das letzte Erdbeben betroffenen Orten Erntehilfen zu bringen.

Paris, 8. Mai. König Oscar von Schweden ist gestern Abend hier eingetroffen und alsbald in Begleitung des Kronprinzen nach Cannes weitergereist.

Brüssel, 8. Mai. Unter den Geschenken, die für die Brant des Prinzen Karl von Hohenzollern eingegangen sind, erregt das Geschenk der Gräfin von Glandern, eine Toiletten-Garnitur von geradem und ungeschätzbarem Werte, die höchste Bewunderung. Der Schmuck sowie alle übrigen Toiletten-Artikel sind aus getriebenem massiven Silber gefertigt.

Vüttich, 7. Mai. Bei den bekannten Anarchisten des Arrondissements wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen, um verborgene Bomben und Schriftstücke mit Verstand zu belegen. Gegen die Anarchisten dürfte Anklage wegen Verletzung von Angriffen auf Leben und Besitzthum der Mitbürger erhoben werden.

London, 7. Mai. Heute erfolgte in Waltham Abbey, nördlich von London, eine furchtbare Explosion in einer Fortifikations-Fabrik. Der Geschäftsführer, ein Werkführer und noch zwei Personen wurden getödtet, 30 verwundet.

Stockholm, 7. Mai. Die Kronprinzessin wird am Dienstag von Rom abreisen und sich direkt nach Venedig begeben, wo sie einige Wochen zu verbleiben gedenkt, ehe sie die Rückreise über die Alpen antritt. — Der Reichstag lehnte heute mit 214 gegen 126 Stimmen einen Antrag auf Erhöhung der Branntweinsteuer von 50 auf 60 Dore per Liter ab.

Marine.

Wilhelmshaven, 9. Mai. Urlaub haben angetreten: Marine-Oberbauath und Hafen-adjutanten Biele auf 45 Tage nach Oesterreich und Italien, Mar.-Stat.-Adj. Deller bis Pfingsten nach Aurois, Hauptmann z. D. Müller bis 16. Mai nach Gildesheim, Assi.-Arzt 1. Kl. Behmer bis zu Abgang des „Vorelde“-Abfuhrtransport nach Berlin. Derselbe löst sich letztem in Dresden an. — Der zum I. Off. z. S. M. S. „Heimdall“ kommandirte Leut. z. S. Schärer (Wilde) ist hier eingetroffen. — An Stelle des Apt.-Viz. von Döbel (Gantwig) ist als Vizeier der Apt.-Lt. Buchholz als Mitglied der amtl. Revisionskommission der Kaiserlichen Westkommandit worden.

Berlin, 7. Mai. Wie die „Köln. Ztg.“ hört, wird die Kaiserin den Kaiser auf der diesjährigen Nordlandsfahrt westwärts theilweise begleiten. Die Fahrt wird wiederum Anfangs Juli ausgetreten werden und nach Norwegen gerichtet sein. Der Kaiserin soll besonders daran liegen, den Gardanger und Sogne-Fjord kennen zu lernen. Während der Pfingstferien wird sich der Kaiser auf kurze Zeit mit kleinstem Gefolge nach Prödelwitz und Niebruken zur Jagd begeben.

Berlin, 7. Mai. Kreuzer „Seeadler“ ist am 6. Mai auf den Seychellen angekommen.

Berlin, 8. März. Die zur Kaiserlichen Marine kommandirten Offiziere der Kaiserlichen ottomanischen Marine sind zunächst für die Dauer des Sommerhalbjahrs, wie folgt, kommandirt: 1. Leut. z. S. Naun Bey und Unter-Leut. z. S. Salas-hoddi zur I. Marine-Inspektion; 2. Leut. z. S. Mühlthalden zur I. Torpedo-Inspektion; 3. Leut. z. S. Ender zur I. Matrosen-Inspektion-Abtheilung. — Die Stäbe des Torpedoschulschiffs „Blücher“ und des Torpedoversuchsschiffs „Greif“ haben manntg-fache Veränderungen von den ursprünglichen Sommerkommandanten erfahren, so daß sie sich nunmehr zusammensetzen: 1. für „Blücher“: Kommandant: Korb.-Kapt. Wodrig; 1. Offizier: Leut. Karl Paschen; Referenten: Kapl.-Leut. Bauer (zugleich Kommandant „S 24“), Kapl.-Leut. Scheer und Ritter; Assistenten: Leut. z. S. Krönte (zugleich Kommandant „S 67“) und Ritter von Mann Eber v. Richter (zugleich Kommandant „S 57“); 2. für „Greif“: Kommandant: Kapl.-Leut. v. Gildemeister; 1. Offizier: Leut. z. S. Kutscher; Wachtoffizier: Unter-Leut. z. S. Wozeler.

Berlin, 8. Mai. Der in Ausland liegende englische Kreuzer „Curragh“ ist nach Apia beordert worden und auch der deutsche Kreuzer „Buffard“ soll, wie zuverlässig verlautet, dorthin abgehen, sobald der neue Kommandant desselben, Korvetten-Kapitän

Schäfer, mit dem fälligen Lloyd-Dampfer „Dibenburg“ eingetroffen ist. Der bisherige Befehlshaber des „Buffard“, Korb.-Kapitän Fischenhöfer, der sich in Folge eines Unfalles einer Amputation des einen Beines unterziehen mußte, ist mit dem Reichspostdampfer „Hohenhausen“ nach Deutschland zurückgereist.

Guden, 7. Mai. Von dem vor dem Eisstrome liegenden Vermessungsfahrzeug „Albatros“ waren gestern wieder zwei Dampfboote an der Schleuse anwesend, welche unserer Stadt eine kleine Anzahl schmuder Blaujacken zu kurzem Aufenthalte aufboten.

Gödingen, 7. Mai. Anlaßlich des Besuchs der deutschen Flotte, welche in 2 Abtheilungen am 15. und 18. d. M. hier eintrifft, beschloß der Stadtrath 20000 M. zu bewilligen, um zu Ehren jeder Abtheilung einen Ball zu veranstalten.

Kotales.

Wilhelmshaven, 9. Mai. Der Ausrüstungs-Direktor der hiesigen Werft, Korb.-Kapt. Zell, ist von morgen ab auf 14 Tage beurlaubt. Während dieser Zeit übernimmt Kapl.-Leut. z. D. Benzler die Geschäfte des Ausrüstungs-Direktors.

Wilhelmshaven, 9. Mai. Das Musikcorps des II. See-batallions brachte heute Morgen dem Inspektur der Marine-Infanterie, Oberst v. Franzen, eine Morgenmusik vor Kempels Hotel.

Wilhelmshaven, 9. Mai. S. M. Panzerschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, Kommandant Kapitän z. S. Balette, verholte gestern Nachmittag 2 Uhr aus dem Hafen und ging in Begleitung des Werftdampfers „Kraft“ um 3 Uhr in See. Das Schiff dampfte bis Schilling und kehrte Abends hierher zurück. Der Panzer ankerte auf Rheide und beabsichtigt heute Nachmittag 4 Uhr wieder in den Hafen einzulaufen. Der Werftdampfer „Kraft“ legte in die neue Einfahrt. An der Probefahrt nahmen theil die Herren Oberwerftdirektor Kapl. z. S. Febr. v. Bodenhausen, Oberbauath Almann, Maschinen-Inspekt. Thämer, Schiff-Inspekt. Nauchfuß, Apt.-Lt. z. D. Benzler und Apt.-Lt. Franz.

Wilhelmshaven, 8. Mai. S. M. S. „Beowulf“, Kommandant Korvetten-Kapitän Gruner und „Friedrich“, Kommandant Korvetten-Kapitän Thiele (August) sind heute Morgen von Kiel hierher in See gegangen.

Wilhelmshaven, 9. Mai. Das Panzerlanonenboot „Brummer“, Kommandant Kapl.-Leut. Meyer (Gerhard), ging gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr zu mehrtägigen Fahrten in See.

Wilhelmshaven, 9. Mai. Der Bootdampfer „Wilhelmshaven“ brachte gestern Nachmittag das Feuerlösch „Min-senerhand“ in den Vorhafen. — Der Werftdampfer „Voreas“ dampfte gestern Nachmittag 5 Uhr mit einer Ladung Geschütze und Munition, welche für S. M. S. „Falle“ und „Buffard“ best. mmt sind, nach Bremerhaven ab. — S. M. Torp.-Div.-Boot „D 2“ ging heute Morgen zu einer Schlepptour auf Rheide.

Wilhelmshaven, 9. Mai. In der Stations-Registrierung können Wohnungsanleger der zur Nordsee-Station gehörigen Offiziere, Ingenieure, Aerzte und Beamte für das Sommerhalbjahr 1894 gegen Erstattung von 50 Pf. pro Stück empfangen werden.

Wilhelmshaven, 9. Mai. Vaut Mittheilung der Königl. Wasserbauinspektion Hulum gehen mit dem 1. Juni cr. die beiden bisherigen Leittener zu Muntmarsch ein, und werden künftig vom selbstigen Tage ab zwei neue Leittener dort brennen, deren Feuerlinie von O.-N.-O. nach W.-S.-W. mißweisend liegt und welche die Richtung des Fahrwassers im Panter tief vom Buttersand bis Muntmarsch angeben. Daß dem Wasser zunächst liegende rothe Feuer ist 220 m nördlich von der alten Muntmarschbrücke in einem am Wärdterhause befindlichen Ausbaur placirt und brennt in einer Höhe von 20,18 m über ord. Hochwasser oder 4,75 m über dem Terrain. In einer Entfernung von 600 m landwärts brennt das zweite Feuer mit weisem Licht 47,09 m über ord. Hochwasser oder 18,00 m über dem Terrain. Die Sichtweite beider Feuer beträgt 8 Seemeilen.

Wilhelmshaven, 9. Mai. Die Heberolle für die Schulumlage wird von morgen ab 14 Tage lang im Bureau des Herrn Bürgermeisters Dellen zur Einsicht der Gemeindeglieder ausliegen.

Bant, 9. Mai. Heute Abend findet in Brumunds Gasthaus eine Gemeinderaths-Sitzung statt.

Bant, 9. Mai. Der Vorsitzende des „Bereins für Geflügel-zucht in Bant“ macht uns mit Bezug auf eine entsprechende Notiz in der gestrigen Nummer unseres Blattes darauf aufmerksam, daß diese sich nicht auf den von ihm geleiteten Verein beziehe, wovon wir hiermit Notiz nehmen.

Bant, 9. Mai. In der Schulaucht Bant soll zum Mai 1895 ein neues Schulhaus erbaut werden, weil die alten Räumlichkeiten zur Aufnahme der Schüler nicht mehr ausreichen.

Heppens, 9. Mai. Gestern Abend wurde bei Herrn Gastwirth M. Hoff aus Veranlassung der Einweihung des neuen Thurmes ein Festessen veranstaltet. An demselben theilnahmen sich sowohl viele Gemeindeglieder als auch einige Einwohner von Wilhelmshaven.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustadtgödens, 8. Mai. Herr Gastwirth G. Busch hierf. ist für die hiesige Gemeinde als Deputirter für die dies-jährige Landrechnungs-Versammlung gewählt worden. — Der Postgehülfe Koch ist von hier nach Abbehausen und der Postgehülfe Osterhult von Marlenhufe nach hier versetzt worden.

Zetel, 7. Mai. Nachdem die Arbeiten an der Bahnstrecke Zetel-Vochhorn jetzt beendet sind, wird der Betrieb auf derselben am 10. Mai eröffnet werden, womit dann für unseren Ort eine direkte Bahnverbindung mit Barel hergestellt ist. Der Bahnbau

Zetel-Neuenburg wird jetzt sofort in Angriff genommen und jedenfalls im Herbst noch dem Verkehr übergeben werden, womit dann die in der freilebigen Wehde in Aussicht genommenen Bahnen hergestellt wären.

Seefeld, 8. Mai. Der frühere Postagent Woge ist verhaftet worden, weil derselben die Unterdrückung von Postsendungen und Geldern zur Last gelegt wird.

Bermischtes.

Graz, 7. Mai. Die Rettung der in der Luglochhöhle Eingeschlossenen erfolgte folgendermaßen: Nachdem um 11 Uhr Vorm. das Wasser in Folge der Stauungen von 20 auf 12 cm gesunken war, drangen die Forscher nebst dem Taucher Fischer in die Höhle ein und erreichten die Eingeschlossenen, welche angaben, am Dienstag die Riste mit Lebensmitteln erhalten zu haben. Nachdem ihnen einige Lebensmittel gereicht waren, wurden die Sprengungen fortgesetzt. Um 4 1/2 Uhr wurden die Eingeschlossenen auf Tragbahnen aus Tageslicht befreit und Abends die meisten auf Tragbahnen nach Graz gebracht. Der Realschüler Gaidt ist sehr angegriffen; die übrigen dürften sich bald erholen.

Graz, 8. Mai. Ueber die Rettung der Höhlenforscher werden folgende Einzelheiten bekannt: Fortadjunkt Buttl aus Laibach, der Sonntag Abend beim Lugloch eingetroffen war, entwarf einen neuen Plan zur Ablassung der benachbarten Felsse, Schließung der Dämme und gleichzeitiger Sprengungen. Früh morgens abgegebene Dynamitstücke legten den Schlußstein frei, so daß Buttl, als nach Schließung der Dämme der Wasserstand fiel, zum Eingang des Schlothes der zur Höhle führt, vordringen und sich überzeugen konnte, daß alle Eingeschlossenen noch lebten. Später wurden von innen deutliche Hilferufe vernehmbar. Die Unglücklichen hatten sich, als sie die Sprengungen vernahmen, zum Höhlenzugang geschleppt. Der erste der zu ihnen drang, war der ehemalige Pionier-Unteroffizier Rudolf Fischer. Die Geretteten sahen fast heruntergekommen aus; als sie das Tageslicht erblickten, fielen einige in Ohnmacht, wurden aber mit Babemitteln bald zum Leben zurückgerufen. Der Jubel ist allgemein. Die Eingeschlossenen waren: Der Obmann der Gesellschaft der Höhlenforscher, Josef Fasching, Angestellter der Gasfabrik, 43 J. alt, verheirathet; J. Roswald, Sattlergehilfe, 21 J. alt, ledig; J. Fölszmann, Sattlergehilfe, 20 J. alt, ledig; Zwaler, Buchhandl.-Geh., 29 J. alt, seit 1 J. verheirathet; J. Maler, 20 J. alt, ledig; J. Kurz, Maler, 28 J. alt, ledig; der 17-jähr. Realschüler Gaidt. Wie ein Bruder des letzteren Mittheilte, waren die Mitglieder der verunglückten Exkursion mit allen erdenklichen Gegenständen ausgerüstet. Die Majors-Wittve Zwaler, die ihren Sohn in der Höhle als begraben beklagte, ist in Semtrach wahnsinnig geworden und mußte in das Grazer allgemeine Krankenhaus gebracht werden. Der Erste, der aus der Höhle herausgebracht wurde, war der siebzehnjährige Realschüler Rudolf Gaidt. Die Menge brach in Jubel aus, verstummte aber gleich beim Anblick des jungen Menschen. Er war zum Skelett abgemagert, die Augen quollen aus den Höhlen und stierten glanzlos in die Luft, das Gesicht sah wie mit Lehm beschmiert aus und war von einem gräßlichen Schweiß geritzt. Der Unterleiber fiel herunter; Gaidt sah wie ein verblödeter Ozeis aus. Die Schwefel-Gasföhle beim Anblick des furchtbar Entstellten in Ohnmacht. Die Aerzte umgaben ihn; man befürchtete, er werde jeden Augenblick verschied. Fünf Minuten später kam der Zweite, Namens Fasching, aus der Höhle. Sein Gesicht war ebenso wie das der übrigen eingeschlossenen gelb, doch war sein Gang ziemlich stramm. Furraufse erbrausten, als die Menge ihn erblickte. Fasching rief den Fragern zu: „Out ist's gegangen!“ Nun folgten rasch die übrigen Schicksalsgenossen. Der Sattlergehilfe Fölszmann antwortete auf die Frage über sein Befinden lachend im Dialekt: „So a Gaidt war no net da!“ Alle wurden in einer Feldbaracke zu Bett gebracht, und da erst merkte man, daß die Gesichter gelb und verchrumpft waren und daß Alle an den Händen zitterten. Fasching erzählte später, daß sie am ersten Tage der Gefangenschaft hinauszuwimmern wollten, was wegen der Zunahme des Wassers unmöglich war. In der Höhle herrschte eine Temperatur von bloß 8 1/2 Grad; Alle froren sehr, keiner konnte schlafen. Ihr Proviant ging allmählig zu Ende, Mittwoch fanden sie die in die Höhle eingelassene Riste mit Brot, Fleisch, Käse und Kerzen, was sie mit neuer Hoffnung auf Rettung erfüllte. An den folgenden Tagen hörten sie dumpfe Schläge, auch Schüsse. Inzwischen gingen ihnen die Kerzen aus. In dem Augenblicke, als man zu ihnen drang, brannte die letzte. Sie hatten nur mehr für jeden ein Stückchen Käse als letzten Vorrath. Die Hoffnung auf Rettung gaben sie niemals auf, nur der junge Gaidt sprach öfters vom nahen Tode. Zur Ablung des Durstes fingen sie Stickerwasser auf. Ihre Kleider wurden nicht trocken; sie faulden ihnen fast am Leibe. Die Aerzte glauben, daß sich bei den Geretteten vielleicht Typhus, Darm- und Magenkatarrhe, sowie Lungenentzündung einstellen werden.

Apotheker A. Flügge's

Myrrhen-Crème

Deutsches Reichspatent No. 63592. Von 1200 deutschen Professoren und Aerzten geprüfetes und empfohlenes (die Proschüre sendet Flügge & Co. Frankfurt a. M. gratis), neuestes und wirkungsvollstes

Cosmeticum

für die Haut. Anstatt Vaseline, Glycerin, Bor-, Carbol-, Zink- u. Salben auszuwenden, die besser, billiger und absolut unschädlich. Gebottig 3 M. 1. — und in Dosen zu 50 Pfg. in den Apotheken. Die Verpackung muss die Patent-Nr. 63592 tragen. Man lese die Empfehlungen!

Gochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, den 10. Mai Vorm. 4,14. — Nachm. 4,30.

Sonnenschirme

für Damen und Kinder in schwarz und farbig
verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels zu und unter
Einkaufspreis.

H. Hitzegrad,
Wilhelmshaven. Oldenburg. Bant.

Kinderkleidchen,

nur neueste Sachen in Parchend, Satin, Crepon, Wollstoff und
Tricot von 60 Pf. bis 3,50.

Kinderblousen

in größter Auswahl von 90 Pf. an. Dazu passende Höschen 1,00.

Morgenkleider,

neue Muster, waschecht, Stück 3,60.

Berl. Engros-Lager N. Engel.

Zum bevorstehenden Feste!

Diamantschwarzbaumwollene Damenstrümpfe,
Diamantschwarzbaumwollene Kinderstrümpfe
in vorzüglichen Qualitäten.

Herren-Socken
in nur dauerhafter Waare.

Größte Auswahl in Herren-, Damen- und
Kinder-Handschuhen.

Herren- und Knaben-Strohhüte.

Garnirte und ungarirte Damen- u. Kinderhüte.

Spazierstöcke und Sonnenschirme
zu jedem annehmbaren Preise.

Shlipse und Cravatten
in neuen schönen Mustern.

Schleier, Spitzen, Rüschen, sowie seidene Bänder
in reicher Auswahl.

B. Grashorn,
Bant, neue Wilhelmshavenstr. 34.

Die grösste Auswahl in Strümpfen und Handschuhen

fl. bet man unstrittig im

Berl. Engros-Lager, N. Engel.

Necht diamantschw. Kinderstrümpfe

Größe 1 2 3 4 5 6 7 8

do. do. do. 15 20 25 30 35 40 45 50

Größe 1 2 3 4 8 6 7 8 9

45 50 60 70 75 80 85 90 100

echt diamantschw. gewebte
Damenstrümpfe 30, 40, 55, 75 - 125 Pf.

echt diamantschw. gestricke
Damenstrümpfe 50, 75, 90 Pf.

farbige gestricke Damen-
strümpfe 30, 35, 40 - 75 Pf.

starke gestr. Socken 20 - 55 Pf.
Schweiß-Reform- u. Wacco-
Socken 25, 40, 50 - 100 Pf.

Knopf lange starke Zwirn-
handschuhe 100 u. farb 20 Pf.

Ia. lein. u. suedo Handschuhe
bestmögliche Qual. 60, 75, 90 Pf.

halbf. Damenhandschuhe,
unw. u. coul., 50, 70, 100 Pf.

reinseid. 5-Knopf lange Hand-
schuhe Ia. Qualität 100 Pf.

Zwirn- Herren- Handschuhe
35, 50, 75 Pf.

**Geräuch. Schellfisch
Flundern**
empfehl't
A. Peters, Bismarckstr. 60.

Alten scharfen Käse,
Pfund 10 Pf.,
empfehl't
D. Fimmen, Schaar.

Cigarren

pro Wille von 80 bis 1000
Mark in nur preiswertheften
Qualitäten.

Ludwig Janssen.

Empfehle aus der rühmlichst betann-
ten Germania-Bräuerei Vörlagen die

hochfeinen Biere

in Gebinden und Flaschen.

Zu Gebinden von 20-100 Litern,
in Flaschen (Germania-Lagerbier)
36 Flaschen 3 Mk.,

hell (Pilsener Art) 36 Flaschen 3 Mk.,
dunkel (Bayerischer Art) 30 Flaschen
3 Mk.,

echt Nürnberger (Zuchersche Brau-
erei) 17 Flaschen 3 Mk.,

Doppel-Brandier (Oldenburger)
sowie einfache Biere.

Selterwasser u. Brauselimonade.

Wied. vorläufig den höchsten Rabatt.
Ferner bringe mein großes Lager in
guten abgelagerten

Cigarren

in jeder Preislage in empfehlende
Erinnerung

Sämtliche Bestellungen liefere feet
ins Haus.

Hochachtungsvoll

Lorenz Kaufmann

Bier-Niederlage,

Ulmenstraße 24.

Neue Pfirsiche

„ Apricosen

„ Kirschen

treffen ein.

Wilh. Schlüter.

Für die Feiertage

empfehle billigt:

Ia. Roastbeef,

Kalbs-Rücken,

do. Keule,

Lamm-Rücken,

do. Keule,

Schweins-Rücken,

ferner:

hochf. ger. Schinken

Cervelatwurst,

Salami,

gekocht. Schinken,

Mortadella,

Braunschw. Mett-
wurst.

H. Müller,

Bismarckstraße 16.

St. Mich. Ananas,

Franz. Erdbeeren

von unübertroffenem Aroma.

Wilh. Schlüter,

Roosstraße 98.

Natürliches doppeltkohlensaures
Mineralwasser,
Hönninger Sauerbrunnen
zu Dönnungen a. Rhein.
Allein-Depot:

M. Athen,
Wilhelmshaven, Königstraße 56.

Gasthof zum Judebusen.

Am 1. Pfingstfeiertage:

Frei- und Früh-Concert,

wozu ergebenst einladet

Th. Joel, Tonndiech.



Stiftungsfest-Stränzchen

Sonnabend, den 19. Mai 1894, Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal - Burg Hohenzollern.

Concert, Gesang, Theater und Tanz.

Einführung von Gästen gestattet. Karten sind nur bei dem
Komitee: Kamerad Schirmer, Tzschude, Reimling, Pöbger
und Hübner II. zu haben. Ohne Karte kein Zutritt.

Vor Beginn des Tanzes darf im Saale und auf den Gallerien
nicht geraucht werden. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Sonnenschirme

in bekannt großer Auswahl zu folgenden billigen Preisen:
gestreifte Atlaschirme, I. Dual, 2,75,
changirt seid. Schirme mit Bolant 3,60,
schwarze I. Atlaschirme mit Bolant 4,80.

Strohhüte für Knaben und Herren,
um vor dem Feste damit zu räumen, sehr billig.

Berliner Engros-Lager N. Engel.

Gelegenheitskauf!

Einen großen Posten bester

engl. Tüll-Gardinen,

um zu räumen, 20 bis 50 Pf. pr. Meter, realer Preis
35 bis 75 Pf.

Berliner Engros-Lager N. Engel.

Allgem. Ortskrankenkasse Wilhelmshaven.

Rechnungsabschluss pro 1893.

A. Einnahme.		B. Ausgabe.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
1. Kasseneingang a. 1. Jan. 1893	—	1. Für ärztliche Behand- lung	2251 67
2. Zinsen von Capitalken	23 04	2. Für Arznei und Heil- mittel	2671 30
3. Eintrittsgelder	1219 92	3. Krankengelder:	
4. Gesamtbeträge, An- theil der Arbeitgeber u. Arbeit-nehmer	12108 80	a) an Mitglieder	2666 12
5. Zuzugbeiträge für Fa- milienunterstützung	247 00	b) an Angehörige der Mitglieder	220 25
6. Erzielung für ge- währte Krankenunter- stützung	234 89	4. Unterstützung an Wöch- nerinnen	72 00
7. Abg. d. Rücklagen von Unter- nehmer, Zuschüsse zum Krankengeld	51 50	5. Sterbegelder	350 00
8. Zurückgezogene Kapita- len (Bankanlagen)	800 00	6. Kur- u. Verpflegungs- kosten an Kranken- häuser	3252 31
9. Sonstige Einnahmen	1 70	7. Zurückgezählte Beiträge	27 30
		8. Für Kapitalanlagen	923 04
		9. Verwaltungskosten:	
		a) persönliche	1074 90
		b) sächliche	629 31
		10. Sonstige Ausgaben	14 40
		11. Uebertrag auf 1894	533 75
Summa	14686 35	Summa	14686 35

Vermögensausweis.

A. Passiva.		B. Activa.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
1. Unberichtigt gebliebene Forderungen von Ärzten, Apothekern, Krankenhäusern pp.	3744,19	1. Kassendefizit am 1. Januar 1894	533,75
		2. An Sparkasseneinlagen	123,04
		3. Ersatzforderungen gegen Arbeitgeber	219,72
		Summa	876,51
		Summa	876,51

Hiernach beträgt der Ueberschuß der Passiva am 1. Januar 1894 2867 68

Der Rechnungsführer.

S. Thaden.

Wo kaufen Sie

Gardinen am preiswertheften??

Im
Special-Geschäft
bei
Wulf & Francksen.



Weil wir es uns zum Prinzip machen, nur ganz haltbare und gediegene Qualitäten in den Verkauf zu bringen und prinzipiell keine Schundwaare führen. Eine hübsche Gardine ziert ein ganzes Zimmer, während eine ordinäre Gardine dasselbe verunstaltet. Aus diesem Grunde legen wir den größten Werth auf hübsche Zeichnungen und stehen unsere Muster unerreicht da. Die Haltbarkeit unserer Qualitäten ist hinlänglich bekannt. Wer einmal bei uns Gardinen gekauft hat, bleibt treuer Kunde. Wir führen Gardinen in allen Preislagen und bieten in jeder Preislage reiche Musterauswahl.

Statt 10-15 Mark für 6-10 Mark.

Ein großer Posten eleganter Jacketts in schwarz und farbig.

==== Teilweise im Schaufenster ausgestellt. ====

93 Moonstr. 93.

Herm. Meinen.

93 Moonstr. 93.

Unserm lieben Kollegen
Herrn
Robert Driest
nebst Gemahlin
zur
silbernen Hochzeit
am 10. Mai
die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche.

**Werkmeister-Bezirks-Verein
Wilhelmshaven.**

Kinder-Cursus
Sonntag, den 19. Mai
Nachm. 6 Uhr,
im Saale des Herrn Frier (Rüftringer-
Hof), Almenstraße. Bedingungen nebst
Liste liegen ebenfalls aus.
Anmeldungen nimmt Herr Frier
und Unterzeichner in seiner Wohnung
täglich von 3-8 Uhr entgegen.

H. Turrey
Tanzlehrer,
Bismarckstraße 30.

Die ersten großen
Kirschen
empfiehlt
Ludwig Janssen.

Feinste ammerländische
Mettwurst,
Pfund 50 Pfg.,
wieder vorräthig.
E. Bakker
Neuheppens.

Ermäßigte Preise!
Zoologischer Circus.
Nur noch einige Tage!
Mittwoch, Abends 8 Uhr:
Große
Familien-Vorstellung.
Zum 2 Male.
Diplome d'honneur. Sieben goldene Medaillen.
Non plus ultra.
Die Löwen in der Manege zusammen
dressirt mit Pferden und Tigerdoggen,
vorgeführt durch den Dompteur W. Sir
Seeth. Sämmtliche Thiere sind aus-
gewachsene, selten schöne Exemplare.
Lebhafte eckelvolle Arbeit. Prachtvolle
Kostüme. Vorführung sämmtl. Thier-
gruppen u. Künstler u. Künstlerinnen
Angenehme feine Streichmusik.

Donnerstag, den 10. Mai cr.:
I. Auftreten der Zimbal-Virtuosi:
Frau Gräfin Radey, preisgekörnte
Frauensönigkeit Ungarns.
Preise der Plätze:
Loge 2 M., Sperritz 1,50 M., 1. Platz
1 M., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 40 Pf.
Für Militär vom Feldmehel ab,
sowie für Kinder unter 14 Jahren
2. Platz halbe Preise.

Spargel
(Döhren bei Hannover).
Bestellungen zu den Pfingstfeiertagen
baldestmöglich erwünscht.
Wilh. Schlüter.



Monatsversammlung
Freitag, 11. März, Abends 8 1/2 Uhr,
in Burg Hohenzollern.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Schießfest betreffend, Wahl der
Commissionen zc.
3. Verschiedenes.
Die Mitglieder der Aufnahme- und
Schieß-Commission wollen vollzählig
spätestens am 8. Uhr erscheinen.
Der Vorstand.

Verein junger Kaufleute.
Donnerstag, den 10. Mai cr.:
Generalversammlung.
Um pünktliches Erscheinen wird
dringend gebeten.
Der Vorstand.

Militär-Verein.
Donnerstag, den 10. Mai cr.,
Abends 8 Uhr:
Generalversammlung
im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Codes-Anzeige.
Letzte Nacht verstarb der Kamerad,
Gastwirth
Janssen
in Bant, zum Bant Schlüssel.
Er war ein treuer Kamerad, sein
Andenken wird bei uns in Ehren
bleiben.
Bant, 9. Mai 1894.
**Der Vorstand
des Bant Kriegervereins.**

Codes-Anzeige.
Gestern Nacht verschied plötzlich
unser liebes Schöbchen
Willy
im Alter von 2 Monaten, welches
kiefbetäubt zur Anzeige bringen
L. Bruns und Frau
nebst Kindern u. Verwandten.
Die Beerdigung findet statt, am
Freitag, den 11. Mai, Nachm.
um 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause
(Bismarckstraße Nr. 26) aus.

Schach-Club.
Heute Donnerstag Abend:
Spiel-Abend
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Codes-Anzeige.
Heute Nacht 1 1/2 Uhr starb
nach kurzer, schwerer Krankheit
mein lieber Mann, unser guter
treusorgender Vater, der Gastwirth
J. J. Janssen,
welches mit tiefbetäubten Herzen
allen Theilnehmenden zur Anzeige
bringen.
Bant, den 9. Mai 1894.
Die trauernde Wittve
nebst Töchtern.
Die Beerdigung findet am Sonn-
abend, den 12. d. Mts., Nach-
mittags 3 Uhr, vom Trauerhause,
Bant Schlüssel, aus statt.

Danksagung.
Den Herren Offizieren, Deckoffizieren, Unteroffizieren
und Mannschaften der I. Komp. II. Werft-Division, welche
unserm heissgeliebten guten Bruder, dem Maschinisten-
Applikant in der Kaiserlichen Marine,
Theodor Remmers,

das Geleit zur Ruhestätte gaben, sowie für die vielen
schönen gewidmeten Kränze, auch allen Freunden und
Bekanntem, welche dem Verstorbenen aus Liebe zu dem-
selben die letzte Ehre erwiesen, den Kranzspendern, und
allen Denen, die uns bei den schmerzlichen Verlust durch
Rath und That so hilfreich zur Seite standen, namentlich
aber dem Herrn Marine-Oberpfarrer Gödel für die so
tostreiche Rede am Sarge des so früh Verblichenen
sagen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
Wilhelmshaven, den 9. Mai 1894.
**R. Th. Remmers nebst Frau, Tochter
und Angehörigen.**

Wilhelmshavener Schützenverein.
Donnerstag, Abends 8 Uhr:
Versammlung
der Epa-girten (Offiziere und Unter-
offiziere) im Lokale des Herrn W. Radey
mann. Corporalschaftsbücher sind mit-
zubringen.
Der Hauptmann.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem Tode meines
lieben Frau, Mutter, Tochter und
Schwieger Tochter
Helene Pochanke,
sowie für das zahlreiche Gefolge
die vielen Kranzspenden sagen wir
diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.